

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1905

222 (23.9.1905) Erstes Blatt

Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Redaktion und Expedition: Luisenstraße 24. Telefon: Nr. 128. — Polzeitschriftenliste: Nr. 8144. Erscheint am 23. Sept. mittags. Preis: 1/10 Mk. wöchentlich. In den Abonnement-Preisen sind die Postgebühren inbegriffen. — Inserate: die einseitige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfa., Lokal-Anzeige billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vormittags 1/2 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 8 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/2—1 Uhr und nachmittags von 2—1/2 Uhr.

Nr. 222. Erstes Blatt. Karlsruhe, Samstag den 23. September 1905. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer umfasst mit dem Unterhaltungsblatt 3 Blätter mit zusammen 10 Seiten.

Das Schulvorstandsmitglied auf Probe.

In Wörsdorf bei Dresden war vor etwa Jahresfrist Genosse K. a. m. p. Lagerhalter des Konsumvereins, vom Gemeinderat in den Schulvorstand gewählt worden. Dagegen erhob die Bezirksinspektion Einspruch und schließlich wurde die Wahl kommissarisch durch den Kreisrat bestätigt. Die Sache wurde dem Reichsministerium für soziale Reformen vorgelegt. In dem Ministerium wurde die Sache dem Reichsministerium für soziale Reformen vorgelegt. In dem Ministerium wurde die Sache dem Reichsministerium für soziale Reformen vorgelegt.

Badische Politik.

Gegen die Fleischwertuerung.

Mit einer am Dienstag Abend im Hotel Waldreit in Baden-Baden abgehaltenen öffentlichen Versammlung hat die hiesige Parteiorganisation Protest gegen die Fleischwertuerung eingelegt. Vor angefüllter Saale vertrat sich Genosse L. u. a. an der Hand von Beweisen über die von Jahr zu Jahr steigenden Lebensmittel, besonders des Fleisches. Eine dem Referat entsprechende Resolution, welche die im Hotel Waldreit tagende öffentliche Volksversammlung beschließt und fordert von der Reichsregierung: Die Deckung der Grenzen, und zwar nicht nur der schlechtfürchtigen, sondern der gesamten Reichsgrenzen, Wegfall aller bestehenden, teilweise schon aus dem Jahre 1873 stammenden allgemeinen Einfuhrbeschränkungen und ihre Ersetzung durch eine schlichte, gesundheitslichen Zwecken dienende veterinärpolizeiliche Kontrolle, Resolution des Reichsministeriums für soziale Reformen, teils hindernde Fleischbeschränkungen von 100, Abschaffung der Vieh- und Fleischzölle, sowie der Futtermittelzölle, wurde, obwohl viele bürgerliche Elemente vertreten waren, einstimmig angenommen. Es war halt eine Magenfrage.

aus dem Verein, mit Boykott und dergleichen. Dabei machen die Herren noch Versuche, die Arbeiter vor ihren Wägen zu spannen. Die Nationalliberalen sind unfähig, einen richtigen Wahlkampf zu führen. Ihre Hilfsmittel waren bisher der Beamtensapparat, die Birgermeister, Kriegervereine, wo sie mit nationalen Phrasen um sich werfen können, der Druck auf die wirtschaftlich abhängigen und dann das indirekte Wahlsystem. Das letztere ist gefallen, die anderen Mittel verfangen nicht mehr, und es bleibt nichts mehr übrig, als kleinliche Chikanen gegen andere Parteien, auf deren Hilfe man aber doch für die Stichwahlen hofft. An ein Wachstum der Partei glaubt niemand mehr bei ihnen. Erhaltung des Bestandes ist das höchste, was man im liberalen Lager noch zu hoffen magt.

Landtagswahlbewegung.

Magenfurt, 20. Sept. Am letzten Sonntag fand hier ein Zentrumsvorstellungstag statt; der Kandidat der Landtagswahl, Herr Schmidt, erläuterte das Programm der Zentrumspartei. Ein großer Teil seiner Ausführungen berührte religiöse Fragen: das Zentrum arbeitet hier nach bestem Wissen und Gewissen an der Lösung der religiösen Fragen in den Vordergrund rückt und so seine Wähler zum Kampf aufbeistellt gegen die angelegliche Unterdrückung, welche der Kirche zuteil wird. Die Zentrumswähler sind, wenn man sie so hört, die Lebertoleranten, jeder soll nach seiner Façon fertig werden, erkläre am Sonntag ein Redner, und doch ist es bekannt, daß da, wo es der Herrschaft hat, diejenigen, welche nicht in sein Horn blasen, am liebsten schmoren und braten werden.

Auch am Sonntag liegen die Wählerlisten auf.

Am Montag ist der letzte Tag, der zur Einsichtnahme vorgesehen ist.

Dem Genossen Lutz wurde für seinen zweistündigen Vortrag lebhaftest Beifall zuteil. Eine Diskussion fand trotz Aufforderung nicht statt. Genosse Lutz zog zum Schlusse das Verhalten des Herrn Wasseremann, Wirt zum Simmersaalbau hier, an die Öffentlichkeit. Herr Wasseremann verweigert uns jedesmal bei einer Anfrage den Saalbau aus nichtsagenden Gründen, obwohl bei den früheren Wirt uns der Saal stets zur Verfügung stand. Wir bitten deshalb die auswärtigen Genossen, sowie die hiesigen Arbeiter, ihre Konsequenzen daraus zu ziehen. Zum Schluss ermahnte noch der Vorsitzende, Gen. Müller, die Anwesenden, nur diejenige Partei zu unterstützen, welche stets für die Volksrechte eintritt und fordert besonders zum Abonnement des Volksfreunde auf.

Zu Oberland

ist der Wahlkampf überall in vollem Gange, nur die Nationalliberalen schlafen noch ihren Sommer schlaf. Wenn die Herren sich von den Ferien-Strapazen erholt haben, dann soll's losgehen. Es ist den Herren scheint's recht un bequem, daß sich andere schon rühren und kein Mittel ist den Herren zu schofel, um besonders den Sozialdemokraten die Lokale abzubreiten. Hervorragendes leisten auf diesem Gebiet die Bürgermeister und die Kriegervereine. Den Wirten droht man mit Ausschluß.

(Gasthaus zum Landbringen) in einer öffentlichen Wählerversammlung. Sie hatte einen besseren Verlauf zu verzeichnen, wie die acht Tage früher in Wühl stattgefunden, wofür auch Genosse Müller das Referat hielt. Die Steinbacher Bevölkerung wäre sicherlich noch zahlreicher erschienen, wenn sie nicht das kalte Wetter abgehalten hätte, um nach einer regenreichen Woche das gemühte Feld zu bearbeiten. Deswegen sprachen auch die anwesenden Landleute den Wunsch aus, an einem passenden Wochentag nochmals eine beratende Versammlung zu arrangieren.

In 11-stündigem Referat wählte der Referent die Zuhörer mit seinen Ausführungen über die Aufgaben des künftigen Landtags zu fesseln. Der lebhaftest Beifall, den der Redner erlebte, ist sicherlich ein Zeichen, daß wir hier auf einen Stimmenzuwachs rechnen dürfen. Die Flugblattverbreitung an den beiden letzten Sonntag ging gut von statten und werden wir immer besser aufgenommen. Zu wünschen wäre nur noch, daß sich die Parteigenossen und Gewerkschaftsmitglieder bei der nächsten Verteilung zahlreicher zur Verfügung stellen und ihre Pflicht als Klassenbewußte organisierte Arbeiter auch hier erfüllen.

Der Wahlberechtigte Gaggenau hat in zirka 10 Ortschaften während der Landtagswahl zu agitieren und Flugblätter zu verteilen. Am 19. d. M. wurde der Metallarbeiterverbandes in Wörsdorf, Sonntag, im 8. Bezirk nur noch Föhrbach, Gausbach, Verwersbach und Sangerbrunn, im 8. Bezirk Gaggenau und Heilensfeld zu bearbeiten. Die Genossen von Michelbach, Effenau und Föhrbach werden dringend ersucht, mitzuhelfen und sich jeweils am Sonntag Abend in der Restauration Treimer einzufinden. Für die Föhrbacher Tour brauchen wir hauptsächlich Radfahrer. Man kann den hiesigen Genossen nicht die ganze Arbeit zumuten. Da heißt es: Alle Mann an Bord!

Auflegung der Wählerlisten.

Hinheim, 21. Sept. Die Listen der Wahlberechtigten zur Landtagswahl liegen auf dem hiesigen Rathaus auf. Eine Abschrift derselben liegt in der Wählbarkeit zur Friedrichstr. auf. Besäume kein Wähler nachzugehen, ob er in der Liste steht.

Deutsches Reich.

Zum Fall Zielowski.

Die gefante un... Presse verurteilt die Verhängung der Zeugnispflicht. Der Sachverhalt ist folgender: Vor dem Hanauer Gericht schwand eine Klage elf bürgerlicher Hanauer Stadtverordneten gegen Genossen Hoch wegen Verleumdung, angehängt begangen durch zwei Verdicte vom 19. und 22. April dieses Jahres in der Frankfurt Volksstimme über eine Hanauer Stadtverordneten-Sitzung, in denen Hochs Vornamf wurde besprochen und begründet war, jene elf Stadtväter hätten wider besseres Wissen eine unwichtige Behauptung in einem Antrag aufgenommen. Hoch machte im Termin, vom 5. September dieses Jahres von seinem Recht als Angeklagter Gebrauch und verweigerte eine Aussage über die Autorität des Verdicts. Zum Termin in Hanau war am Dienstag Genosse Zielowski als Zeuge vorgeladen, um über den Autor jenes Verdicts auszusagen. Selbstverständlich mußte es auch Zielowski als Ehrenpflicht betrachten, nichts über den Autor zu bekunden, worauf seine Verhaftung wegen Zeugnispflichtverweigerung erfolgt ist.

Hochzeit.

Eine Bauerngeschichte von Ludwig Thoma. (Fortsetzung.) Der Heißl hinkte zum Wandschrank und holte eine Flasche hervor, die er gegen das Licht hielt. „A wengl a Zwetschgenwasch is no da“, sagte er und brachte dem Schärer Flasche und Glas. Heißl schenkte ein, roch an dem Schnaps und machte einen kräftigen Zug. „Ah, des is a scharfa, der richt nit eiwenid zamm. Satera Hofenwidel, des Schweinevieh war mir schier gar a fett wor'n. Wo, wie g'halt dir de Salzmooschen?“ wandte er sich an den Alten. „Es passet net schlecht auf'n Hof“, gab der Heißl zurück, und er nahm sich bedächtig eine Zigarre.

Kleines Feuilleton.

Wenn ein König die Gehege nicht achtet! Die bürgerliche Presse weiß ihren Lesern das folgende zu erzählen: Der jugendliche König von Spanien, der besammlich ein passionierter Automobilist ist, hatte von San Sebastian aus eine Automobilfahrt nach Pau unternommen und fuhr im Laufe des nachmittags nach Biarritz. Als er mit seinem Kraftwagen, den er selbst lenkte, durch Bayonne fuhr, wurde er auf dem Rathausplatz von einem Polizeibeamten wegen zu schneller Fahrten angehalten. „Haben Sie eine polizeiliche Befugnisung, daß Sie überhaupt einen Kraftwagen lenken können?“ fragte der Beamte im strengsten Ton. „Nein“, erwiderte der königliche Chauffeur. „Dann muß ich Sie aufbrechen.“ Am Ende der Schussbahn nahm ein dicker Polizist aus der Reihe und begann zu fragen: „Name, Vorname, Wohnung?“ Alfonso von Bourbon, König von Spanien, gegenwärtig in San Sebastian wohnhaft. Der Polizist entließ den Händen des befristeten Beamten, der sich tief verneigte und verständliche Entschuldigungen stammelte, während der König die Hand grüßend an die Wange legte und weiterfuhr. „Wenn ein König die Gehege nicht achtet, dann verliert die heilige Hermandad in Frankreich.“

Aus der Geschichte des Fahrrads.

Morgen, Sonntag, 24. September, wird in Mannheim zu Ehren des Erfinders des Fahrrads, des Herrn v. Drais, eine Gedächtnisfeier eintreten, die der Deutsche Radfahrerbund gestiftet hat. Zur Vorbereitung wird jetzt in der Frankfurter Zeitung an eine Bekanntmachung des großherzoglich badischen Anzeigensblattes für den Baden- und Mainz- und Raubkreis vom 27. Februar 1818 erinnert, die die Patentierung der Drais'schen Erfindung zum Gegenstand hat. Die Anzeige lautet: „Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben unterm 20. v. M. gnädigst geruht, dem Herrn Karl v. Drais ein Erfindungspatent auf 10 Jahre für die von demselben erfundene Saummaschine dergestalt zu bewilligen, daß niemand dieselbe in den diesseitigen großherzoglichen Landen nachmachen, oder nachahmen lassen, oder auf öffentlichen Straßen gebrauchen soll, ohne sich zu erst mit dem Erfinder darüber abgefunden oder ein Zeichen von ihm dafür gefügt zu haben. Die dagegen Handelnden sollen in eine Strafe von 10 Rth. und in die Konfiskation der nachgemachten Maschine verurteilt werden.“ Auf Grund dieses Patents empfahl Herr v. Drais einige Wochen später in der gleichen Zeitung zum Zeichen der Erlaubnis, seine Maschine nachmachen oder gebrauchen zu dürfen, die Lösung eines Honorerzeidens, bestehend

„So is.“

„So is.“ Dös sagt a jeda, der wo was dastet, Geh, schenkt ma no mal an Schnaps ein, mit dem Schweinern kimm i gor it recht.“ Heißl goß das Glas wieder voll und Feißtl leerte es auf einen Zug. „Ah, ah,“ machte er, „des is amal a Zwetschgenwasch, wie ja si g'hört, brenna wie da Teufel. So muas's sein.“ Er langte sich eine Zigarre aus der Rocktasche und begann zu rauchen. Da die andern zwei nichts sprachen, wurde es wieder still in der Stube. Dem Feißtl war die Schweigstunde zuwider. Er war schlan genug zu erkennen, warum die drei sich gar so zurückhaltend benahmen. Nicht, weil ihnen etwa die Partie mit der Silbermünze nicht gefiel; in dem Punkt war Feißtl seiner Sache ganz sicher; in dem Augenblicke, wo Emerenz identisch aufweisen konnte, daß sie die versprochene Summe besitze, mußte der Schärer, daß es mit der Hochzeit seine Nichtigkeit habe. Aber ein anderes war zu beachten. Jetzt, wo alles seinen geregelten Gang nehmen konnte, richtete sich in Andra bereits die Meute, daß er den Schmeißer-Lohn so hoch bemessen hatte. Er wollte dem Schärer merken lassen, daß seine Vermittlung recht überflüssig sei; vielleicht ließ sich daraus für später einen Vorteil ziehen, daß man bei der Zahlung was abzog, oder am Ende gar die Verrechnung der Forderung überhaupt abstreifen konnte. Daß der alte Heißl mithalf, schon jetzt die Verdienste des Vermittlers in den Schatten zu stellen, war selbstverständlich.

„Ja, ja.“

„Ja, ja.“ Dös sagt a jeda, der wo was dastet, Geh, schenkt ma no mal an Schnaps ein, mit dem Schweinern kimm i gor it recht.“ Heißl goß das Glas wieder voll und Feißtl leerte es auf einen Zug. „Ah, ah,“ machte er, „des is amal a Zwetschgenwasch, wie ja si g'hört, brenna wie da Teufel. So muas's sein.“ Er langte sich eine Zigarre aus der Rocktasche und begann zu rauchen. Da die andern zwei nichts sprachen, wurde es wieder still in der Stube. Dem Feißtl war die Schweigstunde zuwider. Er war schlan genug zu erkennen, warum die drei sich gar so zurückhaltend benahmen. Nicht, weil ihnen etwa die Partie mit der Silbermünze nicht gefiel; in dem Punkt war Feißtl seiner Sache ganz sicher; in dem Augenblicke, wo Emerenz identisch aufweisen konnte, daß sie die versprochene Summe besitze, mußte der Schärer, daß es mit der Hochzeit seine Nichtigkeit habe. Aber ein anderes war zu beachten. Jetzt, wo alles seinen geregelten Gang nehmen konnte, richtete sich in Andra bereits die Meute, daß er den Schmeißer-Lohn so hoch bemessen hatte. Er wollte dem Schärer merken lassen, daß seine Vermittlung recht überflüssig sei; vielleicht ließ sich daraus für später einen Vorteil ziehen, daß man bei der Zahlung was abzog, oder am Ende gar die Verrechnung der Forderung überhaupt abstreifen konnte. Daß der alte Heißl mithalf, schon jetzt die Verdienste des Vermittlers in den Schatten zu stellen, war selbstverständlich.

„Na, i ho grad g'moant.“

„Na, i ho grad g'moant.“ Kennt's ds an Holzinger Jakob vo Bettenbach?“ „An Holzinger?“ „Ja, beim Häuslmichl hoast ma's, is ent dös net befannt?“ „An Häuslmichl? — Freit kenn i den. Was is damit?“ „Ah, i ho grad g'ragt. I kenn eahm aa.“ „So?“ „Ja, i hon an Prozeß g'habt damit.“ „Mit dieser Mitteilung kiffel der Schärer den Heißl doch etwas heraus; er konnte sich noch so gleichgültig stellen, den Feißtl kauschte er damit nicht.“ „So, an Prozeß hatt g'hat mit'n Häuslmichl?“ fragte der Alte. „Ja, vor a zwou Jahr is g'wen. I Daghau.“ „Habt's ent beim Häuslmichl g'ragt?“ „Ja, i hon eahm sei Heirat g'macht, und wie'r i den ausg'machten Schuss valangt hob, hatt er mir's o'treiten mögn. Er hatt ohne mi aa g'heirat, hat er g'ragt, do hatt er mi gor it braudt dozua, sagt er. No, i hon it lang g'redt mit eahm, i bi zu'n Adiktaten ganga, nacha hat si de G'schicht g'habt.“ „So?“

„Ja, den Prozeß hon i schnell g'wunna.“

„Ja, den Prozeß hon i schnell g'wunna.“ Da Holzinger hatt alles mögliche daber bracht, aba do hat's nix gezeigt. Der Oberamtsrichta vo Daghau hat'n g'lei zammg'padt. Was, hat er g'ragt, zueit vereinbaren Sie etwas mit diesem Manne, sagt er, und hinterher wollen Sie ihm den wohlverdienten Lohn freitig machen, hat er g'ragt. Das ist keine Art und Manier, sagt er, für einen Mann, der wo einmal sein Wort gegeben hat. Sie sollen Ihnen schämen, hat er g'ragt, daß Sie mit solchen Ausschüchten vor Gericht kommen, sagt er. Da Holzinger hat aberst g'schaut, wie'r eahm d'Leuten g'leien wor'n san. Aba grad recht is eahm g'g'heng'n. Do hot er an Adruß g'habt und an Hausa köffen dozua. I hab's eahm g'lei g'ragt. Des is net der erst Prozeß g'wen, den i g'wunna hab. I woas, mia's G'feg is, und mehra will it net. Do is ona allemal vaspiekt, wann er mit mir schtreiten will.“ (Fortsetzung folgt.)

Del einer etwaigen peinlichen Inquisition nach diesen ...

Der Staat misset nicht bloß Redakteuren, Handlungs- ...

Als Besizer der Kronlehns Herrschaft Oels war ...

Das Kronprinzen Steuerflagge. Als Besizer der Kronlehns Herrschaft Oels war ...

Als Besizer der Kronlehns Herrschaft Oels war ...

Das Kronprinzen Steuerflagge. Als Besizer der Kronlehns Herrschaft Oels war ...

Das Kronprinzen Steuerflagge. Als Besizer der Kronlehns Herrschaft Oels war ...

Hus der Partei. W. V. Dazland, 21. Sept. Wir machen die ...

Hus der Partei. W. V. Dazland, 21. Sept. Wir machen die ...

Litteratur. Von der „Gleichheit“, Zeitschrift für die ...

Litteratur. Von der „Gleichheit“, Zeitschrift für die ...

ac. Der außerordentliche Parteitag der Schweizer ...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung. Ueber 100 ...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung. Ueber 100 ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Badische Chronik. Gartenbau-Ausstellung in Oeffenburg. ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Die Wohnung der Lola-Dohn von den Telegraphen- ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Marktstein (Mein-Rathen), 21. Sept. Gestern ...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a margin note.

und was? Weil sie einsehen, daß man die Sozial-...
Bild einer dem Schme...
der Anlage...
verantworte...

Da sehen die Arbeiter ein, wo ihr Platz ist...
und das alles mußte mit Naturgegebenheit...
kommen, weil die kapitalistische Entwicklung...

Er wertere auf die Wohlfahrtserklärungen...
in der Resolution die Namen...
haben und sich zu streiten, weil über die dorthin...

Charakteristisch dafür ist die Wahl von Schlingen...
alle Bürgerlichen, von der Deutschen Volkspartei bis zu den...
Anführern, an der Spitze des Reichstags...

Der Kampf in Rußland liegt unseren...
Regierungen tiefer in den Knochen als...
ihre glaubt.

Nun kam der Beschluß des Massenstreiks...
Behandlung auf dem Kölner Gewerkschaftskongress...
Die dort gefasste Resolution ist zu unklar, daß sogar...

Die Resolution Rebel wurde angenommen...
und zwar gegen 11 Stimmen bei 21 Stimmenthaltungen...
Die anwesenden Mitglieder der Generalkommission...

Das ist nicht wahr. Der erste belgische Massen-...
streik hat Erfolg gehabt, mehr als der deutsche...
Arbeiterstreik.

Das ist nicht wahr. Der erste belgische Massen-...
streik hat Erfolg gehabt, mehr als der deutsche...
Arbeiterstreik.

Können angeführt werden, so z. B. der Streik bei der...
schweizerischen Nordbahn. Die russischen Anführer...
werden allerdings nicht zum Vergleich herangezogen...

Ich sage nun in der Resolution, was wir an Organi-...
sation noch nachzubolen und zu schaffen haben, um ge-...
recht zu sein. (Seine: Können Sie denn die Massen zu...

Rebel wendet sich nun gegen Einzelheiten der Friede-...
berühmten Äußerungen, in-besondere dagegen, daß die...
Sozialdemokratie keine Klassenpartei mehr sei.

Wir haben ja derartige schon öfter gehabt und diese...
Wirkungen sind immer noch lauter gegangen. Wir haben...
in den letzten Jahren auch viele Debatten gehabt.

Das ist ein gewerkschaftliches Blatt ein ganzes Jahr...
sozialistisch zu redigieren, ohne das Wort...
sozialdemokratisch auch nur in den Mund...

Daß ich in gebobener Stellung ist, so tief in...
den Werten greifen, wie er nur kann, sonst wäre er ja...
ein Glieder.

Die Resolution Rebel wurde angenommen...
und zwar gegen 11 Stimmen bei 21 Stimmenthaltungen...
Die anwesenden Mitglieder der Generalkommission...

Das ist nicht wahr. Der erste belgische Massen-...
streik hat Erfolg gehabt, mehr als der deutsche...
Arbeiterstreik.

Das ist nicht wahr. Der erste belgische Massen-...
streik hat Erfolg gehabt, mehr als der deutsche...
Arbeiterstreik.

Der städtische Fischaufrufmarkt...
wird in der im Salzenwäldchen hinter dem...
Bierort abgehalten. Die Fischaufrufmarkt...

Streik der Mattenleger...
Die Bezirksleitung der organisierten Maurer...
schreibt uns: Nachdem wir in Nr. 214 des Volks-

Man hat von Seiten der Mattenleger alles ver-...
sucht, die Angelegenheit auf friedlichem Wege zu...
regeln; trotzdem hielt es der hiesige Baumaterialien-

Die Firma Stauffer und Schenk schickte am...
15. d. M. ein Schreiben an den Kollegen Philipp...
wonach am 16. d. M., mittags 4 Uhr, die Beratung...

Also so weit ist es gekommen mit der Selbst-...
ständigkeit dieser Herren; wenn eine Firma den...
Frieden sucht, dann kommt der Baumaterialien-

Jeden Tag kam man hören, daß die Herren...
Unternehmer auf den „Terrorismus“ der Arbeiter...
schimpfen, was das Zeug hält. Haben die Herren...

Wir eruchen alle Maurer, so lange keine Platten...
zu legen, bis der Streik beendet ist; sollte es trod-
den von einzelnen geschehen, so muß eine dies-

Lohnbewegung der Buchbinder...
Im Goldenen Ader fand gestern Abend eine...
gute besuchte öffentliche Buchbinder-

Das Zirkusverbot am Fronleichnamstag...
Im Stadtratsbericht ist zu lesen: Der Stadtrat...
hat infolge des Verbots der Veranstaltung von...

und Festtage betreffend, für den dies-...
jährigen Fronleichnamstag an den Firtus...
Corty-Altorg erging, seinerzeit beschlossen, Schritte...

Dem hiesigen Gewerkschaftskartell wurden vom...
Stadtrat zur Fortführung der von ihm eingerichteten...
Unterrichtsstunden in Schön- und Reichshaus, Neben...

Der näheren Untersuchung bedarf die nachfolgende...
Mitteilung im Stadtratsbericht: Ein Arbeiter des hiesigen...
Gaswerks, der vor kurzem unter dem Vorzeichen, er müsse...

Mit einer Reihe von gefälligen Bestellschreinen...
an den Namen von Kunden der Firmen C. Baumann...
Klemm und Köhler hier erschwand sich der...

Das hiesige Landgericht verurteilte gestern den...
Angeklagten wegen Unterschlagung, Betrugs und Unter-...
schlagung abgichtlich der seit 25. August verübten Unter-

Das Straßenbahnamt hat Erhebungen über die...
Benutzung der Abonnementskarten — Monats-...
karten — veranstaltet. Danach werden die Karten zu...

Vereinsanzeiger...
Bruchsal. (Sozialdem. Partei.) Montag, den 25. Sep-...
tember, abends halb 9 Uhr, außerordentliche Mit-

Constitution...
Für den Karlsruhe Wahlkreis sind folgende Beiträge...
eingegangen: Bei einem Spaziergang des Gefangenenbrüder-

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: A. Weich-...
mann; für die Anzeigen: Karl Ziegler. Druck-...
Verlag des Volksfreund, Ged. u. Gie....

Bekanntmachung...
Der von der Stadtgemeinde eingerichtete...
Fischaufrufmarkt...
am Dienstag den 26. September d. J., morgens halb 8 Uhr...

Haus der Residenz...
Karlsruhe, 23. Sept.
Wahlerverksammlungen...
am Montag bei Wehrlein für die...
Wähler der Altstadt. Referent ist der Kandidat...

Wahlberechtigt...
In Karlsruhe zur Landtagswahl: in 41. Wahl-...
kreis (Altstadt) 3905, in 42. Wahlkreis (Mittel-

Sozialdemokr. Partei Freiburg i. Br...
Dienstag den 26. September, abends halb 9 Uhr im „Adler-...
keller“ (Schwarzbadstr.)

Central-Verband der Maurer Deutschlands...
Zweigverein Pforzheim...
am Sonntag den 21. September, nachmittags 3 Uhr im Gasthaus...

Stiftungsfest...
am Sonntag den 21. September, nachmittags 3 Uhr im Gasthaus...

Turn-Verein Auo...
Sonntag den 24. September, nachmittags von 2 Uhr ab auf...
dem Turnplatz

Gartenfest...
bestehend in Musik, Gesang, Schachturnen und Turnspielen...
Abends 8 Uhr Ball.

Wähler-Versammlung...
am Dienstag den 26. September, abends halb 9 Uhr im „Adler-...
keller“ (Schwarzbadstr.)

14. Stiftungsfest...
am Sonntag den 21. September, nachmittags 3 Uhr im Gasthaus...

Stiftungsfest...
am Sonntag den 21. September, nachmittags 3 Uhr im Gasthaus...

Versammlung...
am Sonntag den 21. September, nachmittags 3 Uhr im Gasthaus...

Carl Philippson Schneider-Artikel

Erbprinzenstr. 28, Filiale Karlsruhe, Telefon 964.

Grösstes und bestsortiertes Spezialgeschäft für die gesamte Schneiderei.

Auf dem Messplatz Karlsruhe.

(Hinter dem Stadgarten).
Anwiderunglich nur vom 19.-28. September cr.
Gebr. Hagenbecks grosse Schaustellung

„Indien“
Sonntag, Einziger Sonntag
24. Sept.

6 grosse Gala-Vorstellungen Vorm. 11, Nachm. 3
75 Personen, Männer, Frauen und Kinder, 6 Elefanten, 12
Zebus - 2 Myfocochsen - 10 Zwerge - 3 Lippenbären u.
Zauberer, Gaukler, Bambusflöten, Kunsthandwerker, Bajadere, Tänzerinnen,
Värenbrenner, Arbeitsseifanten u. c.

**Volksbelustigungen aller Art. - Elefantenreiten, Zebu-
Wettfahren, Eselreiten - Indisches Dorf - Schule -
Bazar.**
Stimmen erregende Produktionen. Koloßales Viesenprogramm.
Grosse Festumzüge zu Ehren eines indischen Fürsten.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 9 Uhr.
Entrée: 50 Pfg., Reservierter Sitzplatz 1 Mk., Kinder unter 12
Die Abendvorstellungen finden bei brillanter elektrischer
Beleuchtung statt.

**Sozialdemokratische Partei Karlsruhe.
Wähler-Versammlungen.**

Montag den 25. September, abends 8 Uhr, für die Alt- und
Städt in der Restauration Möhrlein, Kaiserstr. 13.
Referent: Dr. Ludw. Frank, Kandidat für den 1. Bezirk.
Mittwoch den 27. September, abends 8 Uhr im „Apollo-
theater“, Marienstr. 16.
Referenten: Redakteur W. Kolb, Kandidat für den 4. Wahl-
bezirk (Südstadt) und Dr. Ludw. Frank.
Tagesordnung: Die Landtagswahlen.
Sämtliche Wähler sind eingeladen.
Freie Diskussion.
Das sozialdem. Wahlkomitee.

Restauration zur „Wolfschlucht“
Schützenstr. 10.
Morgen Sonntag den 24. September
Großes Frühstücken-Konzert
wogzu freundlichst einladet
Ludwig Müller, Wegner und Wirt.

Weisskraut! festes, zum Einkochen, 25 Mk. per 100 Stück
(Köpfe 8 Pfund schwer).
Sauerkraut! schneeweiß, empfiehlt während des ganzen Winters zu
6.50 Mk. per Zentner billiger frei ins Haus geliefert.
Bei mehreren Zentnern billiger.
A. Joggerst, Karlsruhe,
Eisenstr. 24.
NB. Das Magazin ist jeden Nachmittag von 2 Uhr ab geöffnet.

Mechaniker, Schlosser etc.
Für alle guten Qualitäten und
empfehle in nur besten Arbeit
besten Preis
Maschinen-Arbeit
zu 2.50, 3.- bis 4.50 Mk.
Arbeiter-Sofen
zu 1.80, 2.-, 2.50 bis 3.50 Mk.
N. Breilbarth
Karlsruhe,
Kaiser- und Herrentreppchen-Gäß.

Auf leichte Abzahlung
bei denkbar kleinster Anzahlung
erhalten Sie zu billigsten Preisen bei grösster Auswahl:
- Möbel, Betten, Polsterwaren -
Vollständige Wohnungs-Einrichtungen
- in 5 Etagen übersichtlich aufgestellt -
Herren- und Damen-Konfektion
Gardinen und Teppiche
Kredithaus Jtmann
Lammstrasse 6 Karlsruhe Lammstrasse 6
NB. Brautleute, welche Aussteuer bei mir kaufen erhalten
eine hübsche **Standuhr**
gratis!

Möbel u. Betten
So lange Vorrat reicht offerieren:
Betten für Diensthofen,
bestehend aus eisernen Bettstellen mit
Spiralfedermatratze, Seegrasmattmatze,
Deckbett, 1 Kissen zu M 28.-
Betten, bestehend aus
lackierter Bettstelle, Kof, Matratze und
Keil zu M 36.-
mit Deckbett u. 2 Kissen mehr M 12.-
Betten, bestehend aus
besserer lackierter Bettstelle, besserem Kof,
Matratze und Keil M 45.-
mit Deckbett u. 2 Kissen mehr M 15.-
Betten, bestehend aus
hochhäufliger Bettstelle, besserem Kof,
Matratze und Keil M 55.-
mit gut. Deckbett u. 2 Kissen mehr M 20.-
Betten, bestehend aus
schön polierter Bettstelle, besserem Kof,
Matratze und Keil M 65.-
mit best. Deckbett u. 2 Kissen mehr M 25.-
Betten, bestehend aus
prima Bettstelle, hoch- und niederhäuflig,
mit besserem Kof, Matratze und Keil
zu M 75.-
mit best. Deckbett u. 2 Kissen mehr M 30.-
Jeder Besuch ist unbedingt lohnend. - Viele Referenzen von gelieferten
Einrichtungen.
Betten, bestehend aus
englischer Bettstelle, Patent-Kof, Matratze
und Keil M 85.-
mit prima Deckb. u. 2 Kissen mehr M 35.-
Vertikof, von M 32.- an
Vertikof m. Gallerie, pol., von M 25.- an
Vertikof, matt und blank, mit Spiegel
von M 42.- an
Komode, poliert, M 19.- an
Kleiderschränke, M 13 an
Schiffonier, poliert, M 40.- an
Küchenschränke, M 20.- an
Wüffel in prachtvoller Ausführung
von M 120.- an
Außerdem enorm billig:
Tische, Stühle, Spiegel, Waschkomoden u.
Divan aus Cotin in allen Farben
von M 35.- an
Kameltaschen-Divan in schönen Mustern
von M 45.- an
Von M 350 an erhalten Brautleute eine
komplette Einrichtung für zwei Zimmer
und Küche.
3562

S. Krämer
Möbel- und Bettenhaus
Kaiserstrasse 30. Kaiserstrasse 30.
Schreiner gesucht
2 tüchtige Schreiner finden sofort
dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Kühn, Schreiner- u.
Pforzheim-Verdingen.
Tücht. Schmiede
können sofort eintreten
Waggonfabrik Akt.-Ges.
Rastatt (Baden).
Tücht. Schlosser
können sofort eintreten in der
Waggonfabrik Akt.-Ges.
Rastatt (Baden).
Schreiner & Stellmacher
(Wagner)
finden bei gutem Lohn dauernde
Arbeit in der
Waggonfabrik Aktiengesell-
schaft Rastatt (Baden).
Lacksieder
findet dauernde und angenehme
Stelle bei entsprechender Leistung.
Off. unt. N. 2887 an Ganten-
stein u. Vogler, A. G., Frank-
furt a. M. 3477
Schimmelfreie
Kastanien
kauft fortwährend jedes Quantum
und erwirbt Offerte
Julius Mohr jr.
Ulmu a. D. 3564

Pforzheim.
Arbeiter-Gesangverein Freiheit
Sonntag den 24. September
Familienausflug mit Tanz
nach Niefern, Bahnhof-Restau-
ration, wozu wir Freunde u. Gönner
freudlichst einladen.
Der Vorstand:
Abfahrt von Pforzheim 2.40 Uhr,
Rückfahrt von Niefern 8.42 Uhr.
Bekanntmachung.
19468. Die Berechtigungen an
einer Reihe von besonderen Be-
stattungsplätzen (Kabottenplätze) an
der Karlauer, Umfassungsmauer
gegen Niefern, an den Fähr-, Seiten-
und Hauptwegen der Beerdtungs-
felder I, II, III, IV, V, VI, VII und
VIII des neuen Friedhofs werden
bis Ende dieses Jahres umgelassen
sein. Die feierlichen Berechtigten,
welche für diese Plätze eine Verlänge-
rung ihres Begräbnisrechtes gegen
Entrichtung der geordneten Taten zu
erlangen wünschen, werden aufge-
fordert, dies längstens bis 1. Januar
1906 beim Friedhofsbureau, Rathaus
1. Stod, Zimmer Nr. 16, schriftlich
oder mündlich anzumelden.
Alle Bestattungsplätze, für welche
bis 1. Januar 1906 eine Verlänge-
rung des Begräbnisrechtes nicht er-
worben ist, werden nach diesem Zeit-
punkt abgeräumt und anderweitig
vergeben werden.
Karlsruhe den 14. Sept. 1905.
Friedhof-Kommission:
Dr. Horstmann.

Nächste grosse!
Wohltätigkeits-
Geld-Lotterie
des Bad. Landesvereins v. Baden-Kreis
Ziehung garant. 4. Oktober
Beste Gewinnchancen!
3388 Baargewinne ohne M.
Abzug
44,000
1. Hauptgew. Mk. 15,000
2. „ „ „ 5000
2 à 1000 = Mk. 2000
4 à 500 = Mk. 2000
3380 Gew. zus. 20,000
11 Lose 10 M.
Los 1 M. Porto u. Liste 30 Pfg.
versendet J. Stürmer,
Gen.-Deb., Strassburg i. E.,
in Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstr. 11/15. 3296.16

4 Hauptgewinne
Pferde, die ich heute schon aus-
gahlte, fassen mit vielen mittleren
und kleineren Exzessoren aus der
Frankfurterlotterie an meine werde
Stundschaff, die ich alle gegen bar
einlöse. Demnach spielen nun
Engerer, Zweibrücker, Kreuz-
und Kaiserlauterer à 1.-,
11 St. 10.-, Wohlfahrt à
3.30, Ulmer à 3.-, Münch-
ner 2 Mk. 3534
Carl Götz,
Gebelstr. 11/15, Karlsruhe.

**Komplette
Aussternern**
zu Mk. 250.-, 350.-,
430.-, mit engl. hellpol.
Schlafzimmer 650 u. höher.
Federbetten in jeder Preis-
lage liefert das
Betten- und Möbelgeschäft
Jos. Kirmann
Gebelstr. 4.

**Tüchtige
Anstreicher**
zum sofortigen Eintritt gesucht
Lipp u. Vaz, Schützenstr. 37.
Landesbuch-Auszüge der
Stadt Karlsruhe.
Geburten:
13. Sept. Hedwig Anna, S. Otto
Germann, Konrad Verthold Otto,
S. Max von Deimling, Hauptmann
und Vatterchef, 16. Sept. Gertraud,
W. Wilhelm Keller, Straßenbata-
schaffner.

Wollene Kleider- u. Blusenstoffe, neue Muster billigt!
Erstes Elsässer Waren- und Restengeschäft **C. F. KOPF**
Waldstrasse 26, beim Colosseum. Telefon 916. - Rabattmarken.

Zurückgesetzt. Billig. Vom 24. bis 30. September.
Eine große Partie wollene Kleiderstoffe, Baumwoll-Flanell zu Kleidern etc., Moltons, lehtjährige Muster, werden wegen
Platzmangel zu sehr billigen Preisen und doppelten Rabattmarken oder 10 Prozent Rabatt ausverkauft.
Erstes Elsässer Waren- und Restengeschäft **C. F. KOPF**
Waldstrasse 26, beim Colosseum. • Telefon 916.